

Unsere Basisinfos

Pressemappe Thüringen

Geheimtipps ganz nah
vor der Haustür:

Das Reiseland Thüringen

03

Unsere Kultur



06

Unsere Natur



20

Unsere Kulinarik



31

Unsere TOP-Gastgeber



36

Weihnachtsland Thüringen

39

42

Parks & Grün



44

Reisen für Alle

48

Auf digitaler
Entdeckungsreise
durch Thüringen:
Mit der App Thuringia.
MyCulture. auf Tour



49

Virtuelle Thüringen-
Erlebniswelt 360Grad
Thüringen Digital
Entdecken



51

Die Tourismusstrategie Thüringen
2025

Über die Thüringer Tourismus GmbH

Das Reiseland Thüringen

Morgens die Originalschauplätze von Goethe und Schiller in Weimar erkunden, am Nachmittag in Erfurt über die längste, noch komplett erhaltene und bebaute Brückenstraße Europas schlendern und den Abend am Rennsteig mit Fernblick über die tiefen Wälder des Thüringer Waldes ausklingen lassen. Das ist tatsächlich möglich – in Thüringen, einem Land der Kulturschätze und Naturschönheiten. Und der kurzen Wege!

Rennsteig Wanderweg im Thüringer Wald

© Guido Werner, Thüringer Tourismus GmbH

Ob das mittelalterliche Eisenach, die barocke Residenzstadt Gotha oder die klassizistische wie auch moderne Architektur in Weimar – dicht an dicht reihen sich diese geschichtsträchtigen Orte wie Perlen einer Kette aneinander. Hier wirkten kluge Köpfe wie Luther, Wieland, Cranach, Herder, Dix, Feininger und Gropius und haben dem Land bis heute seine unverwechselbare Identität gegeben. Doch nicht nur sie, Goethes Faust, Schillers berühmte Balladen und Bachs Toccata d-moll sind Errungenschaften, die das Land berühmt gemacht haben. Die Liebe zu Thüringen geht vor allem auch durch den Magen: Was wäre schon ein Aufenthalt ohne den Genuss einer echten Thüringer Bratwurst oder von Thüringer Klößen? In den Thüringer Städten kann man sowohl in idyllischen Biergärten verweilen als auch Haute cuisine in den Spitzenrestaurants genießen.



Gotha, Rathaus

© Meeta K. Wolff, Thüringer Tourismus GmbH



*Gedeckter Tisch im Klausenhof,
Bratwurst, Klöße, Sauerkraut*

© Meeta K. Wolff, Thüringer Tourismus GmbH



Wer sich nach einem üppigen Mahl gerne auf den Drahtesel schwingt oder auf Schusters Rappen unterwegs ist, kann sich so richtig freuen: Rund 7.500 Kilometer Wanderwege und mehr als 1.500 Kilometer Radfernwege stehen für ausgiebige Entdeckungen zur Verfügung. Ob entlang des berühmten Rennsteigs, auf den Hochflächen des Schiefergebirges oder durch die zahlreichen romantisch-verwunschenen Flusstäler – die Auswahl ist beachtlich! Und für ausgiebige Entspannung sorgen die vielen Wellness-Oasen, Kur- und Erholungsorte. Sie überzeugen mit ihren natürlichen Heilmitteln wie Sole, Moor, Mineralien oder ihrem besonders guten Klima. Und da sind die ländliche Abgeschiedenheit, die Ruhe, die idyllischen Täler und die vielen kleinen Städte. Und wer sich dies alles vor Augen führt, wird denken:

Wunderbar,
das also ist Thüringen,
was für ein schönes
Land.

*Selfie beim Fahrradfahren auf der
Burgauer Brücke, Jena, Städteketteradweg*

© Moritz Kertzsch, Thüringer Tourismus GmbH

[Link zum Gesamttext](#)

Unsere Kultur

Die Thüringer Kultur ist prägend für das gesamte Land. Von Dichtern, Denkern und Musikern bis hin zu Architekten und Reformatoren: Viele berühmte Köpfe und die Geschichte selbst haben in der Kulturlandschaft Thüringens über die letzten Jahrhunderte bemerkbar Spuren hinterlassen.

Bach-Büsten im Bachhaus Eisenach

© Gregor Lengler, Thüringer Tourismus GmbH

Inmitten lebendiger Geschichte Auf Städte- und Burgentrip durch Thüringen

Willkommen inmitten lebendiger Geschichte: bei einem Städte- und Burgentrip durch Thüringen gibt es jede Menge Inspiration für den Geist. Denn die Mischung aus Geschichte und Tradition, Kultur- und Freizeitangeboten, moderner sowie klassischer Kunst und Architektur machen sie besonders attraktiv.

[Link zum Gesamttext](#)



*Luftaufnahme von der Leuchtenburg
bei Seitenroda*

© Stefan Nink, CMR, Thüringer Tourismus GmbH



*Baumkronenpfad im Nationalpark
Hainich, UNESCO Weltnaturerbe*

©Joachim Köhler, Mediadesign, Thüringer Tourismus GmbH

UNESCO Welterbe in Thüringen Thüringens Welterbeschätze entdecken

Mit vier Eintragungen in die Welterbeliste zählt Thüringen zu den führenden UNESCO Bundesländern deutschlandweit! Beeindruckende Kulturgüter und imposante Naturschönheiten – das versprechen die UNESCO Welterbestätten in Thüringen, zu denen die Wartburg in Eisenach zählt, das Ensemble „Klassisches Weimar“,

die Weimarer Bauhausstätten und der Nationalpark Hainich. Darüber hinaus bieten die UNESCO-Biosphärenreservate „Thüringer Wald“ und „Rhön“ außergewöhnliche Urlaubserlebnisse. Sie sind zwei von 15 Modellregionen in Deutschland, die als Lernorte für nachhaltige Entwicklung die Vielfalt der Lebensräume, der Fauna und Flora repräsentieren.

[Link zum Gesamttext](#)

Stadtschlendern durch Erfurt

Eine lebendige Stadt lockt mit viel Geschichte Stadtschlendern durch Erfurt

Imposante Gebäude, spannende architektonische Spuren, viel Internationalität – wer in die Thüringer Landeshauptstadt reist, ist meist überrascht vom lebendigen und jungen Flair der Stadt. Und Erfurt hat Geschichte. Erfurt „liegt am besten Ort.“

Da muß eine Stadt stehen“, urteilte einst der Reformator Martin Luther, als er über die Handelsmetropole berichtete. 742 wurde die Stadt das erste Mal urkundlich erwähnt. Spuren aus der alten Zeit findet man viele: Krämerbrücke, Dom St. Marien, Severirkirche, Alte Synagoge, Augustinerkloster, Petersberg und Fischmarkt sind nur einige davon. Und dazu ein wunderbar junges, studentisches Flair. Eine gute Mischung für alle, die beim Schlendern und Bummeln gern Städte entdecken: Denn in Erfurt findet man einen wunderbaren mittelalterlichen Stadtkern – mit vielen netten Läden, Cafés und Restaurants.



Krämerbrücke in Erfurt

© Florian Trykowski, Thüringer Tourismus GmbH

Eines der größten und am besten erhaltenen mittelalterlichen Stadtzentren Deutschlands

Die mehr als 1.250 Jahre alte Landeshauptstadt Thüringens Erfurt zeigt das Mittelalter in Stein gehauen und verfügt über eines der größten und am besten erhaltenen mittelalterlichen Stadtzentren in Deutschland. Nicht entgehen lassen darf man sich die eindrucksvolle Kulisse des Erfurter Doms St. Marien und der Kirche St. Severi bis zu den Fachwerkhäusern am Domplatz, die mit Häusern bebaute Krämerbrücke - vollständig erhalten und die längste ihrer Art in Europa oder die prunkvollen Stadthäuser am Fischmarkt, um nur eine Handvoll der eindrucksvollen Sehenswürdigkeiten zu nennen.

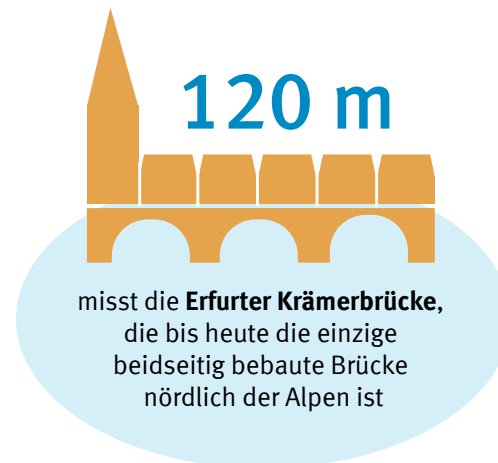


Domplatz in Erfurt, Dom St. Marie und Severikirche

© Gregor Lengler, Thüringer Tourismus GmbH

Spaziergang über die Krämerbrücke in Erfurt

Ein Spaziergang über die Krämerbrücke stellt ein besonders eindrucksvolles Erlebnis dar. Diese zunächst aus Holz hergestellte und 1325 dann aus Stein errichtete Brücke verband die Siedlungen und Märkte auf dem rechten und linken Ufer der Gera. Die schmale, kopfsteingepflasterte Straße ist auf beiden Seiten von schmalen Häusern gesäumt. Generationen von Händlern und Handwerkern lebten und leben weiterhin auf dieser Brücke, über 50 sind es aktuell. Auf der historischen, beidseitig bebauten Brücke des Mittelalters, finden sich in 32 Häuser Künstler und Kunsthandwerker aller Coloeur. Jeder für sich präsentiert, fertigt oder bietet das Beste seines Bereiches an. Viele der Krämer wurden bereits mehrfach ausgezeichnet und gelten als Experten oder Signifikant in ihrem Fach.



Erstmalig seit Bestehen der 700 Jahre alten Brücke, präsentieren sich die Krämer gemeinschaftlich digital. Über 40 einzelne Geschäfte, Ideen, Läden oder Netzwerke auf 125 Meter langer Brücke sind online in 360 Grad-Ansicht erlebbar. So wird in außergewöhnlicher Weise ein Besuch der Kramläden auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

www.kraemerbruecke-erfurt.de



Krämerbrücke in Erfurt

© Florian Trykowski, Thüringer Tourismus GmbH

Rund um die Krämerbrücke tummeln sich die Jungen und Junggebliebenen und die coolen Bars und Restaurants. Erfurt gelingt der Spagat zwischen einer mittelalterlichen Stadt und einem wunderbar jungem, städtischen Flair. In Erfurt sitzt übrigens auch der Fernsehsender KiKA. Beim Stadtbummel trifft man deshalb Tigerente, Sandmännchen und Co. in XXL.

Gartenbautraditionen in Erfurt

Seit dem 18. Jahrhundert gilt die „Blumenstadt“ Erfurt als Wiege des professionellen Gartenbaus. Doch die enge Verbindung mit Kulturpflanzen reicht noch viel weiter zurück. Im Mittelalter bildete das Blaufärbemittel Waid eine wesentliche Grundlage für den Wohlstand der Stadt. Fast nahtlos mit dem Niedergang des Waidhandels begründete im 18. Jahrhundert der Gärtner Christian Reichart den modernen Erwerbsgartenbau. Der eindrucksvolle Erfolg Erfurts als Gartenbaustadt hat Spuren in der Stadt hinterlassen: ein überdimensionales Postamt, Denkmäler sowie Monumente und vor allem ein weit verzweigtes Grünflächen-Netz.

Auch mit Gartenausstellungen kennen sich die Erfurter bestens aus. Aushängeschild der Blumenstadt Erfurt ist der 36 Hektar große egapark, Herzstück der vorigen Bundesgartenschau 2021. Der Park ist ein bedeutendes Zeitzeugnis der Gartenbaukunst und wurde 1961 zur iga, der „1. Internationalen Gartenbauausstellung der sozialistischen Länder“. Aus heutiger Sicht ist der Garten einzigartig. Martin Baumann, oberster Denkmalpfleger für Gartenkultur in Thüringen, nennt den egapark gern das „bedeutendste Gartenkunstwerk der DDR“. In keiner Grünanlage Deutschlands gibt es so viele Reminiszenzen an die 1960er Jahre wie im egapark Erfurt.



Blick auf die Sternwarte im egapark, Erfurt

© Steve Bauerschmidt, BUGA Erfurt 2021

egapark ist Herzstück der Blumenstadt

Heute heißt egapark 15.000 blühende, jahreszeitlich wechselnde Quadratmeter, umgeben vom satten Grün der Rasenflächen und schattigen Baumhainen. Themengärten in beeindruckender gärtnerischer Gestaltung schaffen einen dekorativen Rahmen für Rosen, Iris, Lilien, japanische Gartenkunst, Skulpturen oder das gärtnerische Erbe des Staudenpapstes Karl Foerster. Ein El Dorado für jeden Gartenfreund und Blumenfan, ein Erlebnis für alle Sinne. Als neue Attraktionen sind außerdem das Wüsten- und Urwaldhaus Danakil und das in Deutschland einzigartige Deutsche Gartenbaumuseum dazugekommen.

Willy Brandt ans Fenster

„Willy Brandt ans Fenster“: gleich am Bahnhofsvorplatz sind die mannshohen weißen Lettern auf dem ehemaligen Hotel Erfurter Hof nicht zu übersehen. Es war der Ruf, den 2.000 DDR-Bürger 1970 riefen, als Willy Brandt als erster westdeutscher Regierungschef in die DDR reiste. Heute weist ein Poster das Fenster, aus dem er damals der Menge zujubelte. Bei der langen Liste der Sehenswürdigkeiten, Kulturangeboten und Baukunstwerken lohnt sich auf jeden Fall ein längerer Aufenthalt in der Stadt.

Mehr Informationen gibt's bei der Thüringer Tourismus GmbH unter:
+49 (0) 361-37420
service@thueringen-entdecken.de
www.thueringen-entdecken.de

Kommandantenhaus auf dem Petersberg in Erfurt

Das Herzstück der Zitadelle Petersberg bildet das große Besucherzentrum als der zentrale Anlaufpunkt für den gesamten Petersberg. Vor Ort erhalten die Besucher Informationen rund um die Festungsanlage, entsprechendes Kartenmaterial sowie Tickets für die interaktive Ausstellung im anliegenden Kommandantenhaus. Dort wartet auf die Besucher eine Ausstellung, die von Interaktion lebt. Es geht auf eine Entdeckungsreise durch die gesamte geschichtliche Entwicklung des Petersberges. Durch multimediale, interaktive Angebote, wie beispielsweise Video-Installationen, Geräusche, Infografiken oder Modelle, lässt sich die bewegende Geschichte des Petersberges und der Festungsanlage hautnah miterleben. Vor allem Kinder kommen hier auf ihre Kosten, denn in vielen Räumen darf und soll alles angefasst bzw. benutzt werden.



Zitadelle Petersberg, Erfurt

© cross media Redaktion, Thüringer Tourismus GmbH

100 Jahre Haus Am Horn und Weimar feiert

Bauhaus.23: Die Moderne in der Klassikerstadt

Weimar verdankt seinen mit Kultur, Kunst und Moderne verbundenen Ruf vielen berühmten Persönlichkeiten: den Dichtern der deutschen Klassik Goethe und Schiller, den Musikern Johann Sebastian Bach und Franz Liszt sowie den Avantgardisten des Bauhauses. Letztere stehen 2023 wieder im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit: Vor 100 Jahren zeigten die Design-Pioniere in der ersten Bauhaus-Ausstellung erstmals öffentlich ihre Ideen und Entwürfe.

Die Sehenswürdigkeiten der Klassik wie auch die Stätten des Bauhauses, das von Walter Gropius 1919 in Weimar gegründet wurde, tragen das UNESCO-Welterbe-Zeichen. Insgesamt sind es 16 Ensemble, die deutsche Kunst- und Kulturgeschichte widerspiegeln.



Herzogin-Anna-Amalia-Bibliothek, Weimar

© Jens Hauspurg, Thüringer Tourismus GmbH

Moderne in Weimar

Die Moderne und die Zeit der Weimarer Republik werden in drei Museen gezeigt. Dort, wo alles begann, wird die Gründungsgeschichte des Bauhauses im gleichnamigen Museum erzählt. In direkter Nachbarschaft hat die Weimarer Moderne eine eigene Schau bekommen: Im Museum Neues Weimar werden die Vorreiter des Bauhauses mit der Ausstellung „Wege zum Bauhaus“ gewürdigt. Dem Aufbruch in die erste deutsche Demokratie von 1919 widmet man sich im „Haus der Weimarer Republik“.

Geprägt ist Weimar aber auch von der Zeit des Nationalsozialismus: Die Erinnerung an die Verbrechen zwischen 1933 und 1945 wird im ehemaligen Konzentrationslager Buchenwald wach gehalten. Rund 500.000 Besucher kommen jährlich in die Gedenkstätte, um neben dem Lager auch die Dauerausstellung „1937 bis 1945“ zu besichtigen.



Haus der Weimarer Republik in Weimar

© Florian Trykowski, Thüringer Tourismus GmbH



Keller-Wiege im Bauhaus-Museum Weimar

© Alexander Burzik, Klassik Stiftung Weimar

Fast tausendjährige Geschichte UNESCO Weltkulturerbe Wartburg

Als erste deutsche Burg wurde sie in die Welterbeliste der UNESCO aufgenommen: die Wartburg in Eisenach. Sie wurde über Jahrhunderte geprägt von weltweit bedeutenden Ereignissen und Persönlichkeiten.

Namen wie Walther von der Vogelweide, die Heilige Elisabeth von Thüringen, Richard Wagner und Johann Wolfgang von Goethe trugen zu ihrer monumentalen historischen Bedeutung bei. Sie gehört zu den am besten erhaltenen Profanbauten der Spätromanik nördlich der Alpen und war unter anderem Vorbild für das romantische Schloss Neuschwanstein in Bayern.



Musiktradition auf Wartburg

Im Mittelalter fand auf der Wartburg auch der legendäre Sängerkrieg statt. Auch heute ist die Burg renommierter Veranstaltungsort: Die einzigartige Akustik des Festsaals beeindruckt Musikliebhaber aus aller Welt. Die Aufführungen der Wagner-Oper „Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg“ sind legendär – schließlich erlebt man diese romantische Oper am authentischen Ort. Auch für das größte Musikfestival Mitteldeutschlands – den MDR Musiksommer – ist die Wartburg traditionsreiche Spielstätte.

Besuch der Wartburg

Ein Aufstieg zu Fuß, oder für die Kleinen auf dem Rücken eines Esels, wird zudem belohnt mit grandiosen Ausblicken ins Thüringer Umland. Und wer an den Adventswochenenden den Weg auf den Burgberg findet, kommt in den Genuss des historischen Weihnachtsmarktes, der fast vergessene Handwerkskünste präsentiert: Kerzenzieher, Gewandmeisterinnen, Laternenbauer, Seifensieder, Steinmetze, Kräuterfrauen, Zinngießer und fahrende Händler bieten ihre Waren feil. Bei einer Führung durch die Räume der Wartburg und dem Besuch des

Museums mit den berühmten Gemälden aus der Hand Lucas Cranachs, wertvollen Bildteppichen, Plastiken Tilmann Riemenschneiders, Kunsthandwerk der Renaissance und qualitativem Mobiliar sind auf jedem Schritt Geschichte, Kultur und Kunst Begleiter. Die Burg kann nur im Rahmen einer geführten Tour besichtigt werden, für die auch Audioführer in einer Reihe von Sprachen erhältlich sind. Unmittelbar an der Wartung steht mit dem Wartburg Hotel und seinen fünf Sternen eine ganz besondere Übernachtungsmöglichkeit bereit.



Blick in den Festsaal auf der Wartburg, Eisenach

© Stefan Nink, CMR, Thüringer Tourismus GmbH

Burschenschaftstreffen im 19. Jahrhundert

Im 19. Jahrhundert kamen Studenten aus ganz Deutschland mit dem Ziel zur Wartburg, die deutschen Kleinstaaten zu vereinen. Auf diesen Gipfeltreffen wurden die Farbe und die Gestaltung der deutschen Flagge beschlossen.

Mehr Informationen gibt's bei der
Thüringer Tourismus GmbH unter:
+49 (0) 361-37420
service@thueringen-entdecken.de
www.thueringen-entdecken.de

Unsere Natur

Ein artenreiches Mittelgebirge, ein besungener Wanderweg und einer der ältesten Buchenwälder Deutschlands: Das ist die wunderbare Natur Thüringens.



*Thüringer Rhön, Wacholderhain
in der Wiesenthaler Schweiz*

© Marius Holler, Rhön GmbH

Das ist meine Natur

Die Nationalen Naturlandschaften in Thüringen

Eine außergewöhnliche Vielfalt und einzigartige Naturschönheiten bieten die Nationalen Naturlandschaften in Thüringen. Keines dieser 8 geschützten Gebiete gleicht dem anderen, ein jedes hat seinen ganz eigenen Charakter. Fünf Naturparke, ein Nationalpark und zwei Biosphärenreservate versprechen spannende Entdeckungen für die ganze Familie und stehen für zahlreiche Aktiv-Angebote sowie für erholsame Wellnessaufenthalte. Ob paddeln auf der Saale, radeln entlang der Werra, wandern am Rennsteig oder entspannen bei Yoga auf dem Baumkronenpfad – die Möglichkeiten sind äußerst vielfältig, und das zu jeder Jahreszeit.

[Link zum Gesamttext](#)

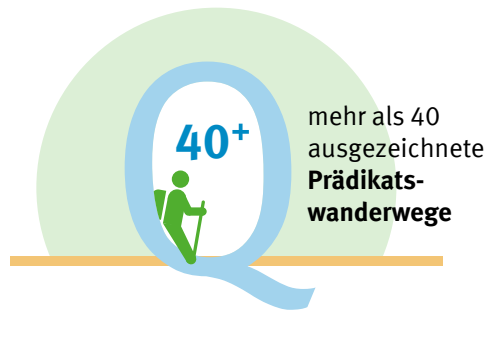
*Dieteröder Klippen im Naturpark
Eichsfeld-Hainich-Werratal,*

© Tino Sieland



Faszinierende Natur im Herzen Deutschlands

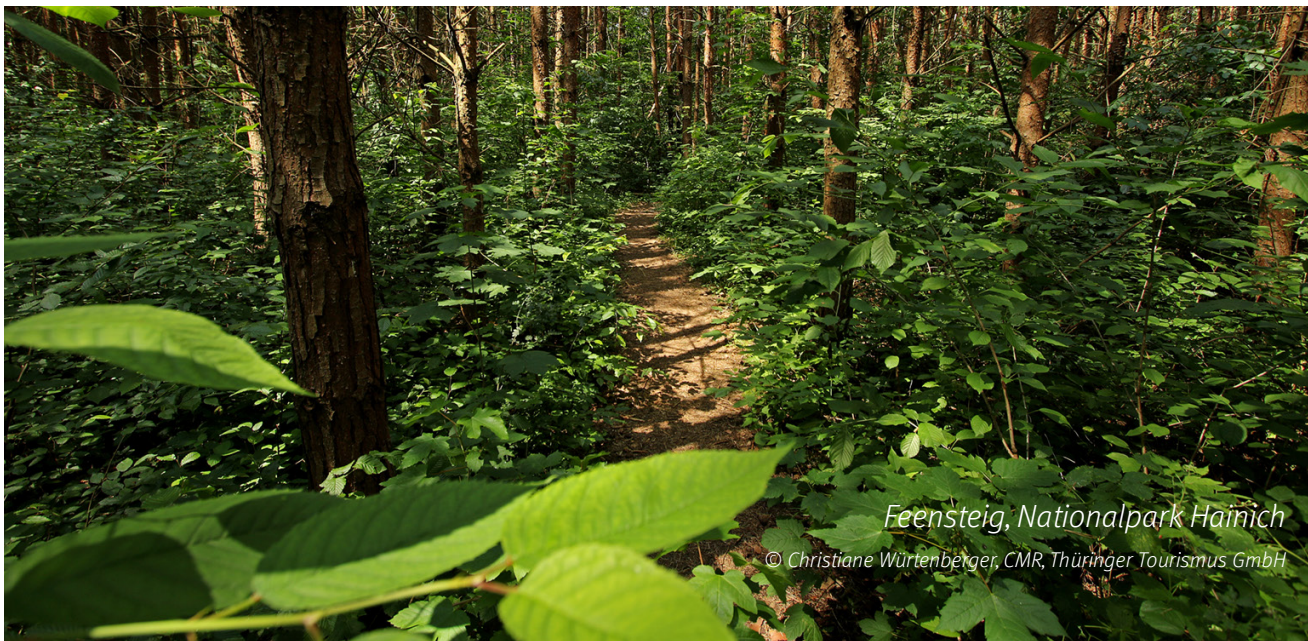
Wanderurlaub in Thüringen Top- Wanderdestination



Mit rund 7.500 Kilometern gut ausgebauten und beschilderten Wanderwegen gehört Thüringen zu den deutschen Top-Adressen für den Wanderurlaub. Der Thüringer Wald ist das größte, durchgängige Waldgebiet in ganz Deutschland und auch eines der schönsten Mittelgebirge. Entlang der gesamten Bergkette von der Saale im Osten bis zur Werra im Westen verläuft als berühmtester Wanderweg mit 169,3 km der

vielbesungene Rennsteig. Auf dem Weg von Hörschel bis Blankenstein warten historische, geologische und botanische Erlebnisse auf den Wanderer. Mit den insgesamt acht Nationalen Naturlandschaften kann Thüringen ordentlich punkten. Sie nehmen rund ein Drittel der Landesfläche ein und bieten dem Gast eine artenreiche Natur und imposante Landschaften. In einer der Naturlandschaften wartet eine ganz besondere Besucherattraktion: Der im Nationalpark Hainich gelegene Baumkronenpfad führt den Hainich-Besucher in einen sonst unzugänglichen Bereich des Nationalparks, dem „Urwald mitten in Deutschland“. Gerade die einzigartige Verbindung von Natur und Kulturerbe machen das Wandern in Thüringen zu einem außergewöhnlichen Erlebnis. Auf den Spuren weltbekannter Persönlichkeiten wie Goethe oder Bach lernt man als Wanderer die deutsche Klassik kennen und die deutsch-deutsche Geschichte lässt sich auf dem Premiumweg „Point Alpha“ entlang der innerdeutschen Grenze erwandern.

Insgesamt bietet das Wanderland Thüringen 41 Prädikatswege und rund 70 ausgezeichnete Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland in allen Thüringer Wanderregionen.



Feensteig, Nationalpark Hainich

© Christiane Würtenberger, CMR, Thüringer Tourismus GmbH

[Link zum Gesamttext](#)

Einer für alles Radeln, Wandern, Langlauf und Alpiniski auf dem Rennsteig

Wer kennt sie nicht, Thüringens heimliche Nationalhymne: Herbert Roths Rennsteiglied „Ich wand're ja so gerne am Rennsteig durch das Land...“ und das auf 169,3 Kilometern. Der wohl bekannteste Höhenwanderweg Deutschlands lockt jährlich Hunderttausende Gäste in den Thüringer Wald, den Frankenwald und das Thüringer Schiefergebirge. Und obwohl mit 700 Jahren schon sehr betagt, hat er an Reiz, Attraktivität und Anziehungskraft nichts verloren. Ob Radeln, Wandern, Langlauf oder Alpiniski – der Rennsteig macht sportliche Urlauber und aktive Genießer gleichermaßen glücklich. Dabei lockt nicht nur der Weg selbst, sondern die Landschaft im Thüringer Wald sowieso.



Wandern durch die Heidelbeerfelder im Thüringer Wald

© Gregor Lengler, Thüringer Tourismus GmbH

Erstmals 1830 im Ganzen durch Topografen abgelaufen

Julius von Plänckner, Topograf aus Gotha, wanderte im Jahre 1830 den Rennsteig erstmals im Ganzen ab. Seine Berichte machten auch andere neugierig und der Rennsteig wurde zunehmend bekannter. Einst Grenz- und Handelsweg sowie Sprach- und Wasserscheide, ist der Rennsteig heute ein gut ausgebauter und markierter Wanderweg. Rund 1.300 Rennsteig- und Grenzsteine markieren seinen Verlauf von der Werra bei Hirschfeld bis zur Saale bei Blankenstein. Links und rechts des Weges warten historische, geologische

und botanische Erlebnisse auf den Wanderer. Das weiße „R“ auf Schildern und Bäumen sorgt dafür, dass niemand vom rechten Weg abkommt. Gasthäuser, Schutzhütten und Bänke laden zur Rast ein. Wer die gesamten 169 Kilometer des Weges unter die Wanderschuhe nehmen will, dem werden sieben bis acht Etappen empfohlen. Passende Angebote für „Wandern ohne Gepäck“ gibt es dazu ebenfalls. In einer Sage zum Rennsteig heißt es übrigens: Der wahre Wanderfreund nimmt sich vom Ursprung des Rennsteigs einen Stein aus der Werra und trägt ihn bis zum Ende des Rennsteigs. An der Saale wirft er ihn dort dann wieder ins Wasser.

Zahlreiche Sehenswürdigkeiten am und in der Nähe des Rennsteigs

Auf dem Rennsteig verbinden sich zudem Natur und Kultur zu einem einmaligen Erlebnis. Der Rennsteig führt vorbei an den höchsten Gipfeln des Thüringer Waldes, wie z.B. am Inselsberg, am Großen Beerberg, am Schneekopf oder am Großen Finsterberg. Städte wie Eisenach mit der Wartburg, die Fachwerkstadt Schmalkalden, Meiningen mit seinem Theater, Oberhof, Masserberg, Suhl, die Glasbläserstadt Lauscha, Neuhaus am Rennweg, Sonneberg und viele mehr liegen nahe dem Rennsteig und sind einen Abstecher wert. Besondere Anziehungspunkte sind der Rennsteiggarten in Oberhof, das wildromantische Schwarzatal oder das Rennsteigmuseum in Neustadt am Rennsteig. Insgesamt 44 Rennsteig-Leitern verbinden die umliegenden Orte mit der Strecke und ermöglichen Wanderern tolle Ein- und Ausblicke.



Außer Wanderern nutzen auch Radfahrer den Rennsteig-Radwanderweg

Und nicht nur Wanderer nutzen den Rennsteig zur aktiven Erholung. Auch Radfahrer haben die landschaftliche Schönheit sowie das anspruchsvolle Streckenprofil für sich entdeckt. Über genau 199 Kilometer erstreckt sich der Radweg. Im Gegensatz zum Wanderweg verläuft die Rad- und Mountainbikestrecke nur zum geringen Teil über den originalen Rennsteig – aber präsentiert dafür dann auch gleich ein paar schöne Routen mit echtem Downhill-Feeling. Die Steigungen und das Höhenprofil sind eher für konditionsstarke Radler geeignet. Über den gesamten Verlauf des Rennsteig-Radwanderweges müssen rund 3.500 Höhenmeter bewältigt werden.



Rennsteiglauf ist der größte Crosslauf Europas

Genug Höhenmeter gilt es auch beim GutsMuths-Rennsteiglauf zu überwinden. Der beliebte Landschaftslauf ist heute der größte Crosslauf Europas und wurde bereits zum 6. Mal zum „Marathon des Jahres“ gewählt. Rennsteiglauf bedeutet: an die 15.000 Läuferinnen und Läufer, die sich Jahr für Jahr Mitte Mai von verschiedenen Startorten aus auf unterschiedlich langen Strecken zum „schönsten Ziel der Welt“, in den kleinen Erholungsort Schmiedefeld am Rennsteig bewegen. Rennsteiglauf, das ist einer der schönsten und anspruchsvollsten Marathons Europas, der zahlenmäßig größte Super- oder Ultramarathon Europas und der – gemessen an den Hunderten Traditionsläufern, die bereits 20 Mal und mehr daran teilgenommen haben – wohl „familiärste“ aller großen Ausdauerläufe im Breitensportbereich.



Super-Marathon-Läufer beim GutsMuths-Rennsteiglauf am Rennsteighaus

© Kevin Voigt, Rennsteiglauf GmbH

Mountainbiker Robert Veitengruber und Birgit Demel unterwegs im Thüringen Wald

© Sabine Braun, Thüringer Tourismus GmbH



Im Winter verwandelt sich der Rennsteig in eine Loipe

Der Rennsteig ist zugleich auch die längste zusammenhängende Loipe der Welt und der Thüringer Wald ideal vor allem für Langläufer und Skiwanderer. Es locken 540 Kilometer Winterwanderwege, auf Alpinskifahrer warten mehr als 30 Liftanlagen und es gibt 200 Kilometer Loipen am Rennsteig – davon allein 120 Kilometer auf dem Rennsteig- Ski- Wanderweg.



Winterwanderwege im Thüringer Wald

Wanderfreundliche Unterkünfte

Die Rennsteig-Orte und ihre Menschen haben sich auf die Rennsteigbesucher eingestellt und zeigen ihre Thüringer Gastlichkeit. Unterkünfte, die besonders auf Wanderer spezialisiert sind, erkennt der Gast an dem Siegel „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“.

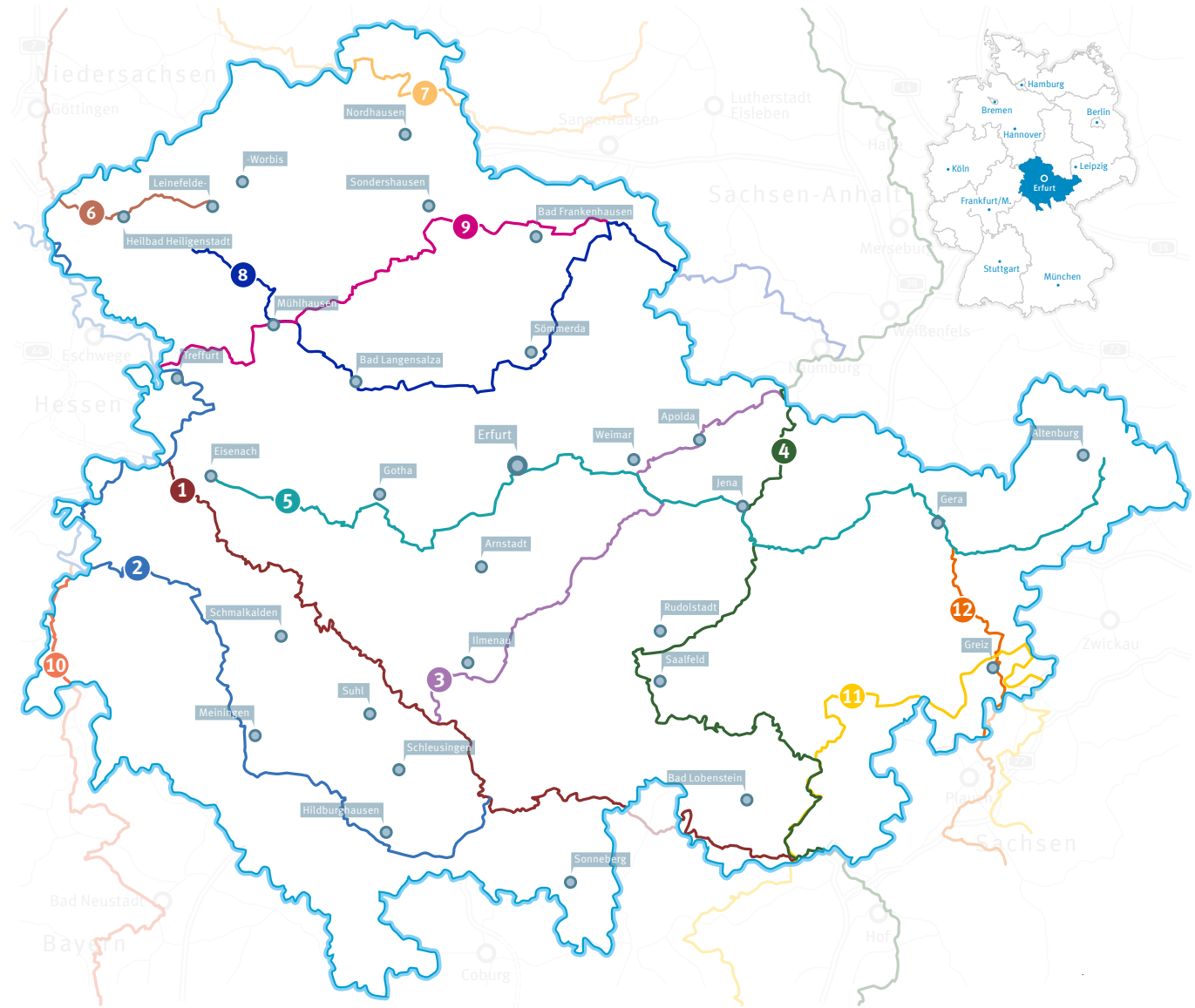
Langlaufen im Thüringer Wald

©Regionalverbund Thüringer Wald e.V.

Mehr Informationen gibt's bei der
Thüringer Tourismus GmbH unter:
+49 (0) 361-37420
service@thueringen-entdecken.de
www.thueringen-entdecken.de

Radlerglück

Viele Wege führen nicht nur durch reizvolle Landschaften, sondern an touristischen Anziehungspunkten vorbei auch durch malerische Dörfer und historische Städte. Rund 1.500 Kilometer lange Radfernwege und viele regionale Routen verlaufen kreuz und quer durch Thüringen. Dazu zählen auch 12 attraktive Fernrouten für Besucher auf zwei Rädern. Mit rund 130 Bett&Bike-Häusern bietet Thüringen auch eine gute Auswahl geeigneter Unterkünfte. Dabei können Radfahrer auf Touren mit einem niedrigen bzw. mittleren Schwierigkeitsgrad eine Vielzahl reizvoller Landschaften an den Flüssen Werra, Saale, Unstrut und Ilm genießen. Ehrgeizigere Radler können auch den Rennsteig-Radweg befahren, der nahezu parallel zum berühmten Wanderweg durch den Thüringer Wald führt. Weniger anstrengend sind die gut ausgebauten Radwege durch das Flachland und die Hügel Thüringens wie zum Beispiel der Radweg „Thüringer Städtekette“.



- | | | |
|--------------------|-------------------------|--------------------------------|
| 1 Rennsteig-Radweg | 5 Thüringer Städtekette | 9 Unstrut-Werra-Radweg |
| 2 Werratal-Radweg | 6 Leine-Heide-Radweg | 10 Rhönradweg |
| 3 Ilmtal-Radweg | 7 Harzradweg | 11 Euregio-Egrensis-Radfernweg |
| 4 Saaletal-Radweg | 8 Unstrutradweg | 12 Elster-Radweg |



Das Grüne Band in Thüringen

Natur kennt keine Grenzen

„Natur kennt keine Grenzen“ heißt eine gemeinsame Kampagne des Thüringer Umweltministeriums und der Thüringer Tourismus GmbH mit dem Ziel, das Grüne Band als Reiseziel zu entwickeln. Die ehemalige Grenze trennte von 1945 bis 1989 ganz Europa.

Damit war das Gebiet über Jahrzehnte für Menschen unzugänglich und so konnte ein spezielles Biotop entstehen, in dem seltene Arten einen Lebensraum gefunden haben. Heute ist es ein lebendiges Denkmal der Geschichte und eine Schatzkammer der Artenvielfalt. 2018 wurde das 763 km lange Grüne Band von Thüringen als erstem deutschen Bundesland zum Nationalen Naturmonument erklärt.

*Unterwegs auf dem Grenzwanderweg
im Eichsfeld, bei Katharinenberg*

© Toma Babovi, Thüringer Tourismus GmbH

Thüringen als Vorreiter in Sachen ökologische Schutzzone am Grünen Band

Naturschützer aus Thüringen und dem angrenzenden Franken waren es, die gleich nach dem Fall der Mauer im November 1989 erkannten, dass die Grenzanlagen zwar abgebaut, die Natur aber geschützt werden muss. Über die Jahre hatten sich hier beispielsweise die sonst sehr selten gewordenen Vogelarten Braunkelchen, Raubwürger oder Neuntöter angesiedelt. Bereits am 9. Dezember 1989 beschloss der Bund Naturschutz bei seinem ersten deutsch-deutschen Treffen in Hof eine Resolution zum Schutz

und zur Entwicklung des Grenzstreifens, die bis heute Bestand hat. Der Name „Grünes Band“ war geboren. Auf insgesamt 1.193 Kilometern zieht es sich heute als ökologische Schutzzone durch Deutschland, von Travemünde an der Ostsee bis an die Grenze zu Tschechien bei Hof. Mit 763 Kilometern hat Thüringen den größten Anteil daran. Als erstes deutsches Bundesland hat Thüringen Ende 2018 – zum 19. Jahrestag des Mauerfalls – seinen Anteil des Grüne Bands als Nationales Naturmonument ausgewiesen.



Eine Schatzkammer der Artenvielfalt

Heute ist das Grüne Band eine der ganz großen Erfolgsgeschichten der Wiedervereinigung, ein lebendiges Denkmal der Geschichte und eine Schatzkammer der Artenvielfalt. Über 1.200 Arten der Roten Liste Deutschlands finden sich hier. Einige davon kann man auf verschiedenen Wanderungen am Grünen Band erleben.

Wandern und Radfahren durch das Nationale Naturmonument

Mehrere Wanderrouten führen durch das Nationale Naturmonument Grünes Band und führen Besucher zu Wäldern, Wiesen, Flusstälern und Aussichtspunkten. Die einmalige Verbindung von Natur und Geschichte machen es zu einem ganz besonderen Ort. Auf einer Fläche von 6.500 Hektar leben hier rund 1.200 vom Aussterben bedrohte Arten. Wandertouren führen durch die Region Eichsfeld, die Thüringer Rhön und den Thüringer Wald. Auch per Rad lässt sich der Grünstreifen gut auf dem Radfernweg EuroVelo 13/Iron Curtain Trail entdecken. Egal ob zu Fuß oder per Pedes: Besucher erwartet eine großartige Landschaft und Grenz Museen, die Einblicke in die Zeit der Trennung und des Lebens Deutschlands an der Grenze geben.

[Link zum Gesamttext](#)



*Hängesteg am Urwaldpfad
in Hirschberg, Thüringer Wald*

© Max Boxleitner

Thüringer Urwaldperlen: Urwälder von morgen

Wie an einer Kette reihen sich entlang der Thüringer Höhenzüge wunderbare Waldwildnisgebiete aneinander, die wegen ihres Struktur- und Artenreichtums Urwaldperlen genannt werden. Auf diesen geschützten Flächen hat sich durch pflegliche oder ausgebliebene forstwirtschaftliche Nutzung eine Vielzahl kostbarer Wald-Lebensräume entwickelt.

Die Waldflächen befinden sich auf einem Halbkreis, der von der Hohen Schrecke im Nordosten, über den Naturpark Kyffhäuser und die Hainleite, über den Nationalpark Hainich, durch die Wälder bei Eisenach und das Biosphärenreservat Thüringer Wald bis zum Thüringer Schiefergebirge im Südosten reicht. Mit dem Projekt Thüringer Urwaldpfade sind 15 Urwaldpfade fertiggestellt.

www.thueringer-urwaldpfade.de

Unsere Kulinarik

Sie ist ein Erlebnis für alle Sinne, sie ist Kindheit und sie ist Heimat: die Thüringer Tischkultur. Sie verbindet nicht nur den Genuss regionaler Spezialitäten mit Thüringer Handwerkskunst, sie verbürgt sich außerdem für ansprechende Gastronomie und die Begeisterung, Kulinarik und Kultur auf dem Teller zu vereinen. Im Mittelpunkt stehen Menschen mit Leidenschaft und Kreativität sowie regionale Erzeuger.

Goldhelm Schokoladenmanufaktur, Erfurt

© Andreas Weise, Thüringer Tourismus GmbH



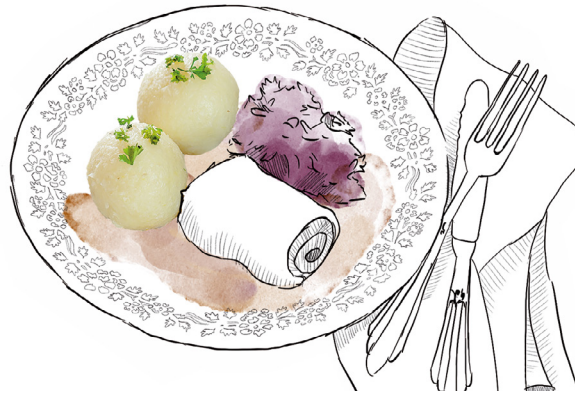
Thüringer Rostbratwurst am bekanntesten

Was fällt Thüringen- Interessierten spontan zum Reiseland ein? Die Thüringer Rostbratwurst landet mit 17,5% Nennung (Destination Brand 17) ganz weit vorn. Sie ist eine der beliebtesten kulinarischen Spezialitäten in Thüringen. Sie ist ein Must-have für Besucher und einer der Hauptakteure bei sommerlichen Grillfesten Einheimischer. Doch was macht eine Original Thüringer Bratwurst aus? Eine Original Thüringer Rostbratwurst ist circa 15 bis 20 Zentimeter lang und hat ein Gewicht von rund 100 bis 150 Gramm.

Bereits seit Jahrhunderten genießt man sie in Thüringen, genauer gesagt seit 1404. Eine alte Abschrift einer Propstei-Rechnung des Arnstädter Jungfrauenklosters ist der Beweis hierfür. Was nun genau in eine echte Rostbratwurst gehört – man wird es kaum zu 100 Prozent erfahren, denn jeder Fleischermeister hat seine eigene Rezeptur, die oft auf überlieferten Familiengeheimnissen beruht. Auf jeden Fall dabei sind Salz, Pfeffer, Majoran, Kümmel (ganz oder gemahlen) und Knoblauch. Die Gewürze kommen in die Füllung, die aus Schweinefleisch, teilweise auch Kalb- oder Rindfleisch besteht.

Thüringer Klöße als Sonntagsspeise

In vielen Regionen Thüringens sind sie fester Bestandteil einer gelungenen sonntäglichen Mittagsmahlzeit: Echte Thüringer Klöße, dazu ein kräftiger Braten und Rotkraut. Herbert Roth, Thüringer Komponist und Interpret volkstümlicher Musik, formulierte es einst so: „Ein Sonntag ohne Thüringer Klöße, verlöre viel von seiner Größe.“



*Thüringer Klöße mit Rotkraut und Roulade,
Maria Suckert*

© Thüringer Tourismus GmbH

Mehr Informationen gibt's bei der
Thüringer Tourismus GmbH unter:
+49 (0) 361-37420
service@thueringen-entdecken.de
www.thueringen-entdecken.de

Weitere regionale Spezialitäten aus Thüringen

Wer Thüringen nur mit Rostbratwurst und Thüringer Klößen verbindet, wird überrascht sein, welch kulinarische Vielfalt dieses Land darüber hinaus zu bieten hat. Was Safran, Senf, Mutzbraten, Feldgieker und Brückentrüffel gemeinsam haben? Sie sind ebenfalls Köstlichkeiten aus Thüringen. Und hinter jeder steckt eine erstaunliche Geschichte wie zum Beispiel der Safran, der in Altenburg angebaut und geerntet wird oder eine der letzten noch produzierenden Senfmanufakturen Deutschlands in Kleinhettstedt. Dazu Eichsfelder Wurstspezialitäten, handgefertigte Brückentrüffel aus Erfurt oder das nördlichste Qualitätsweinbaugebiet Deutschlands.

Hartmut Zahn bei der Traubenlese

© Weingut Zahn





„Ein Sonntag ohne
Thüringer Klöße,
verlöre viel von
seiner Größe“

5 Fakten zu Thüringer Klößen

Fakt 1: Thüringer Klöße gehören zum Sonntag

In vielen Regionen Thüringens sind sie fester Bestandteil einer gelungenen sonntäglichen Mittagsmahlzeit: Echte Thüringer Klöße, dazu ein kräftiger Braten und Rotkraut. Herbert Roth, Thüringer Komponist und Interpret volkstümlicher Musik, formulierte es einst so: „Ein Sonntag ohne Thüringer Klöße, verlöre viel von seiner Größe“.

Fakt 2: Die Zusammensetzung ist wichtig

Damit ein Thüringer Kloß gelingt, gibt es einiges zu beachten: Sie bestehen aus geriebenen und gekochten Kartoffeln. Der Durchmesser sollte rund 6 bis 8 Zentimeter betragen, das Gewicht liegt bei etwa 150 bis 180 Gramm. Die Konsistenz ist mindestens genauso wichtig, denn ein echter Thüringer Kloß muss locker sein, um ihn mit Gabel und Messer auseinanderziehen und dann stückchenweise mit reichlich Bratensoße genießen zu können. Um hausgemachte Thüringer Klöße herzustellen, braucht es folgende Zutaten: 1.200 Gramm mehlig kochende Kartoffeln, 1 Brötchen, 1 Esslöffel Butter, 100 Milliliter Milch und Salz nach Geschmack. Zunächst werden zwei Drittel der Kartoffeln roh gerieben, während ein Drittel im Salzwasser weich gekocht wird. Der rohe Kartoffelrieb kommt in ein Küchentuch und wird so lange ausgewrungen, bis die Masse trocken ist. Wichtig dabei ist: die Flüssigkeit muss in einem Schälchen aufgefangen werden, denn hier setzt sich die benötigte Stärke ab. Die gekochten Kartoffeln werden nun mit dem Kartoffelrieb samt der Stärke verknetet und mit Salz abgeschmeckt. Bevor die Klöße geformt werden, füllt man sie mit in Butter gerösteten Brotwürfeln. Dann geht es ab ins heiße Wasser – für etwa 20 Minuten lässt man sie bei kleiner Hitze ziehen. Wann genau sie fertig sind erkennt man daran, dass sie an die Oberfläche steigen.

Fakt 3: Die Füllung macht's

Wenn auch die Herstellung hausgemachter Klöße nach einem festgelegten Ritual erfolgt, so gehen bei den Füllungen die Meinungen auseinander: Die einen verzichten komplett darauf, andere wiederum können gar nicht genug davon haben. In den meisten Thüringer Regionen werden jedoch kleine Brotwürfel in Butter gebraten und die Klöße anschließend damit gefüllt, bevor sie geformt werden und ihr Bad im heißen Wasser nehmen.

Fakt 4: Wer hat's erfunden?

Interessant wird es bei den unterschiedlichen Bezeichnungen für Thüringer Klöße, denn davon gibt es reichlich. Im südthüringischen Meiningen samt Umgebung werden sie „Hüttes“ genannt. Der Sage nach erhielt der Meiningener Bürgermeister das Rezept von Frau Holle höchstpersönlich, die ihn eindringlich bat: „Hüte es“. In der Gegend um Lauscha im Thüringer Wald sind es Knölla und Grüne Klöße (Griene Kließ) sagt man im nahezu im gesamten Ostthüringer Raum.

Fakt 5:

Thüringer Klöße gibt's traditionell mit Braten, aber auch mit Fisch

Normalerweise werden Thüringer Klöße ausschließlich zu Wildgerichten, zu Sauerbraten, Gulasch, Rouladen oder Geflügel wie Ente und Gans serviert. Und das unbedingt mit viel Soße. Es wird einem kaum passieren, dass man Thüringer Klöße zusammen mit Fisch auf einer Speisekarte findet – mit einer einzigen Ausnahme: Im „Land der tausend Teiche“ in Ostthüringen serviert man traditionell Karpfen mit Thüringer Klößen, dazu eine Soße mit Wurzelgemüse. Die kulinarische Besonderheit ist eng mit der Historie dieses Landstriches verbunden. Einst legten Benediktinermönche die Teiche zur Selbstversorgung für ihre Klöster an, denn entsprechend ihres Gelübdes waren sie verpflichtet, sich fleischlos zu ernähren – die Tradition des Karpfengenusses war geboren.



Was macht eine Original Thüringer Bratwurst aus?

5 Fakten zur Thüringer Rostbratwurst

Sie ist eine der beliebtesten kulinarischen Spezialitäten in Thüringen. Sie ist ein Must-have für Besucher und einer der Hauptakteure bei sommerlichen Grillfesten. Doch was macht eine Original Thüringer Bratwurst aus? Welche No-Go's gibt es beim Genuss einer Bratwurst und was ist mit dem Bratwurstäquator gemeint?

Fakt 1:

Don't ketchup a Bratwurst

Von Altenburg bis Eisenach, von Nordhausen bis Meiningen – überall steigt einem der würzige, appetitmachende Bratwurstduft in die Nase. Eine Faustregel, mit der Thüringer quasi aufwachsen lautet: Don't ketchup a Bratwurst, denn der echte Thüringer isst sie mit Senf. Zwar findet man an jedem Bratwurststand auch Ketchup-Flaschen, doch nur selten greifen Thüringer auf die rote Würzsoße zurück.

Fakt 2:

Die Original Thüringer Rostbratwurst

Eine Original Thüringer Rostbratwurst ist circa 15 bis 20 Zentimeter lang und hat ein Gewicht von rund 100 bis 150 Gramm. Bereits seit Jahrhunderten genießt man sie in Thüringen, genauer gesagt seit 1404. Eine alte Abschrift einer Propstei-Rechnung des Arnstädter Jungfrauenklosters ist der Beweis hierfür.

**Fakt 3:**

Die wichtigsten Zutaten

Was nun genau in eine echte Rostbratwurst gehört – man wird es kaum zu 100 Prozent erfahren, denn jeder Fleischermeister hat seine eigene Rezeptur, die oft auf überlieferten Familiengeheimnissen beruht. Auf jeden Fall dabei sind Salz, Pfeffer, Majoran, Kümmel (ganz oder gemahlen) und Knoblauch. Die Gewürze kommen in die Füllung, die aus Schweinefleisch, teilweise auch Kalb- oder Rindfleisch besteht.

Fakt 4:**Broadwirschdle, Brodwurschd,
Brahdwuaschd oder Rossder**

So wie auch der Thüringer Kloß von Region zu Region unterschiedlich bezeichnet wird, ist es auch mit der Thüringer Rostbratwurst: Je nachdem, wo man sich gerade aufhält, ist die Rede von Broadwirschdle, Brodwurschd, Brahdwuaschd oder Roster.

Fakt 5:**Rennsteig ist Bratwurstäquator**

Der Verlauf des Bratwurstäquators lässt sich gut merken: Südlich des Rennsteiges verzichtet man auf die Verwendung von ganzem Kümmel, nördlich des legendären Kammweges durch den Thüringer Wald verwendet man neben gemahlenem auch ganzen Kümmel.

Mehr Informationen gibt's bei der
Thüringer Tourismus GmbH unter:
+49 (0) 361-37420
service@thueringen-entdecken.de
www.thueringen-entdecken.de



Rennsteig Wanderweg im Thüringer Wald

© Guido Werner, Thüringer Tourismus GmbH

Haus Rennsteigrose in Limbach
© Carlo Bansini, Thüringer Tourismus GmbH



Unsere TOP- Gastgeber

Persönlich, regional, besonders – das sind die TOP-Gastgeber Unterkunft und Gastronomie in Thüringen. Besonders die Thüringer Gastgeber, die eine herausragende Service- und Angebotsqualität bieten, erhalten das Gütesiegel der Thüringer Tourismus GmbH.

TOP-Gastgeber Unterkunft

Voraussetzung für eine PremiumPartnerschaft unter der Marke “TOP-Gastgeber – von Thüringern empfohlen” ist die Erfüllung verschiedener Qualitätskriterien. Beispielsweise müssen eine Klassifizierung, ein Konzept zum Beschwerdemanagement sowie jährliche Weiterbildungen der Mitarbeiter nachgewiesen werden. Ebenso spielt das Ergebnis auf den Bewertungsportalen eine große Rolle. Neu dazugekommen ist das Kriterium der Nachhaltigkeit. Hier wird insbesondere Wert auf die regionalen Produkte und deren Verwendung gelegt. 30 Gastgeber aus dem Bereich Unterkunft erfüllen bisher die Kriterien.

Haus Rennsteigrose

Das Haus Rennsteigrose ist ein wahres Kleinod: Getrocknete Sträucher baumeln am Fachwerk, historische Handwerksgegenstände sind museumsgleich zusammengetragen und so drapiert, das es urgemütlich wirkt. Wenn hier ein Balken knarrt, erzählt er sicher eine Geschichte: Das Urlaubsdomizil ist das ehemalige Wohnhaus des Prokuristen der einstigen Porzellanfabrik Limbach. Hat man sich in Ruhe eingerichtet, gibt es ausführliche Tipps für Ausflüge in die Umgebung – natürlich von der Gastgeberin Elisabeth Pauli persönlich.

Amalienhof Hotel und Appartementhaus

Hier heißt es: Residieren wie zu Anna Amalias Zeiten. Nächtigen und träumen im originalen Biedermeierbett. Kaiserlich frühstücken. – Und dabei das Herz der Kulturmétropole Weimar direkt vor der Haustür. Wenn man dieses Hotel betritt, fühlt man sich zurückversetzt in die charmante Zeit des Biedermeiers. Und das beginnt nicht erst mit dem wertvollen Interieur, mit dem das Haus liebevoll möbliert ist. Jedes Zimmer ist individuell konzipiert und erzählt eine eigene Geschichte. Für eine Erkundung der UNESCO-Welterbestätten, über die Weimar reichlich verfügt, ist das Hotel perfekt gelegen: Nur einen Steinwurf entfernt befinden sich das Goethe-Nationalmuseum, Schillers Wohnhaus, das Stadtschloss oder die Anna-Amalia-Bibliothek. Gastgeberin Claudia Wießner bietet darüber hinaus Übernachtungen in Serviced Apartments an.



Geschäftsführerin VCH-Hotel Amalienhof Weimar, Claudia Wießner

© Carlo Bansini, Thüringer Tourismus GmbH

Spa und Golfresort Weimarer Land

Ein Golfparadies inmitten traumhafter Natur. Ein luxuriöses Hideaway mit allem, was das Urlaubsherz begehrt: Spa- und Wellnessbereich, Gourmetrestaurant und Panoramaterrasse für Sonnenanbeter. Obendrein spürt man das besondere Charisma eines ehemaligen Gutshofes. Das Spa & Golf Resort Weimarer Land ist ein perfektes Refugium für passionierte Golfspieler, für Ruhe- und Wellnessuchende und für Familien, die eine entspannte Auszeit im Grünen suchen.



Spa- und Golfresort Weimarer Land in Blankenhain, Weimarer Land, Außenpool

© Jens Hauspurg, Thüringer Tourismus GmbH

TOP-Gastgeber Gastronomie

Insgesamt 23 Partner gehören zum Netzwerk der TOP- Gastgeber Gastronomie. Die Netzwerk Partner spiegeln echte Gastlichkeit wider, mit einer Symbiose aus herausragendem Angebot, Emotion und authentischem Service. Die Messlatte wurde bei der Prüfung der zu erfüllenden Kriterien bewusst hochgelegt. Die Partner arbeiten mit besten Zutaten von Thüringer Produzenten und verleihen der heimatischen Thüringer Küche internationalen Pep. Dafür ernten sie immer wieder ausgezeichnete Rezensionen auf einschlägigen Bewertungsplattformen.

Landgrafen Restaurant

Hoch oben auf einem Berg befindet sich das Restaurant Landgrafen – eine der top Adressen, wenn es um erlesene Gaumenfreuden in der Saalestadt geht. Worauf Gastgeber Daniel Reichel Wert legt: frisch zubereitete Speisen aus vornehmlich regionalen Produkten.

Mit Begeisterung und Neugierde experimentiert Daniel Reichel immer wieder aufs Neue an eigenen Kreationen. Seine Lieblingskombination: heimische Produkte, die eine Liaison mit mediterranen Komponenten eingehen.

Restaurant Magda

Aus dem einstigen Gutshof ist ein mediterran anmutendes Anwesen geworden. Die Flügeltüren aus der Biedermeierzeit öffnen den Weg in das kleine Restaurant mit Kaminofen und gedimmtem Licht. Das romantisch-gemütliche Flair wird auch im Inneren gelebt. 20 Gäste beherbergt das Restaurant auf den beiden Etagen. Hier kreiert Chefkoch André Radtke kulinarische Verführungen im internationalen Stil. Er beweist mit Liebe zum Produkt und der Leidenschaft, dieses zuzubereiten, dass Essen viel mehr als nur sättigen kann: Es begeistert.



*Restaurant Landgrafen bei Jena,
Inhaber Daniel Reichel*

© Christiane Würtenberger, CMR,
Thüringer Tourismus GmbH



*Chefkoch und Inhaber André Radtke,
Restaurant Magda in
Alach, Erfurt*

© Florian Trykowski, Thüringer Tourismus GmbH

Pâtisserie Bergman

Alte Thüringer Backkunst neu interpretiert: Im Café der Pâtisserie Bergmann werden kunstvolle Torten, traditionelle Kuchen sowie feine Tartes und Macarons kredenzt. Hier genießt man eine Welt aus süßen Köstlichkeiten in geschmackvollem Ambiente und umgeben von familiärer Herzlichkeit. Das Café im modernen Landhausstil befindet sich in der ehemaligen Scheune eines fachwerkverzierten Vierseithofes. Ob ausgefallene oder klassische Tortenkreationen – Doreen Bergmann bäckt nicht nur nach vorgegebenen Rezepten, sondern entwirft auch ihre ganz eigenen.



*Doreen Bergmann dekoriert
eine Torte in ihrer Pâtisserie
in Stelzendorf*

© Mira Held, Thüringer Tourismus GmbH

Luftaufnahme Schlosspark Belvedere bei Weimar
mit Armorgarten und Russischem Garten

© Marcus Glahn, Stiftung Schloss Friedenstein Gotha für die Schatzkammer Thüringen

Die grüne Seite des
Reislands Thüringen

Parks & Grün

Fernöstliche Gartenkultur mit Bonsais, der Duft von über 450 Rosenarten, ein 160 Hektar großer, herzoglicher Landschaftspark: grundverschiedener könnten die Parks und Gärten in Thüringen nicht sein. Über 2.000 laden in Thüringen zum Flanieren und Verweilen ein. Dazu gehört eine Vielzahl an fürstlichen Anlagen, botanischen Sammlungen, Kurparks, Landschaftsgärten und modernen Stadtparks. Als „lebende Denkmale“ öffnen sie Wege zur Geschichte und Schönheit der Gartenkunst.

Goethes Gartenhaus im Park an der Ilm, Weimar

© Gregor Lengler, Thüringer Tourismus GmbH



Goethes grüner Daumen: Parks & Gärten in Weimar

Johann Wolfgang von Goethe liebte das Gärtnern. Seine Leidenschaft für die Natur beschert der Nachwelt einen riesigen Fundus von Gedichten und Betrachtungen. Was Johann Wolfgang von Goethe beschreibt, liegt buchstäblich vor seiner Haustür und hat noch heute Bestand. Im Park an der Ilm findet Goethe, damals Mitte 20, Inspiration für seine Werke. Fünf Jahrzehnte währt diese Liebe zu Natur, Botanik und Gartenbau in Weimar. Weimars Charme wird bestimmt von seinen Parks und Gärten. Besucher spazieren dort auf den Spuren des Dichters, der Herzöge und Hofdamen, den Visionären und natürlich den berühmt gewordenen Gärtnern und flanieren inmitten der Weimarer Glanzstücke.

Tee- und Rosen: Bad Langensalza überrascht mit 10 Themengärten und Parks

Die Rosen- und Kurstadt Bad Langensalza bietet ihren Gästen rund um den historischen Stadtkern 10 Themengärten und Parks, in denen man vor allem abschalten und neue Kraft tanken kann.

Ein Hauch englischer Adel: Schloss und Park Altenstein

Eine absolute Entdeckung und ein Kleinod in Thüringen ist das Schloss und der Park Altenstein, das sich auf 160 Hektar nahe der Kurstadt Bad Liebenstein erstreckt. Das Schloss wurde vom damaligen Herzog Georg I. von Sachsen-Meiningen als Sommerresidenz erbaut und nach dem Vorbild englischer Herrenhäuser Ende des 19. Jhd. umgebaut. Der riesige Park glänzt ebenfalls durch seine wechselvolle Gestaltung.

Teppichbeet in Schloss und Park Altenstein in Bad Liebenstein

© Florian Trykowski, Stiftung Thüringer Schlösser
und Gärten, Thüringer Tourismus GmbH



Residenz der Rosenkönigin: die Dornburger Schlösser

Reizvoll über einer steil abfallenden Felswand reihen sich die durch ihre unterschiedlich gestalteten Gärten zu einer Gesamtanlage verbundenen Dornburger Schlösser aneinander. 90 Meter oberhalb des Saaletales bestimmen die drei nebeneinanderliegenden Schlösser das malerische Landschaftsbild. Jedes der drei Schlösser verfügt über einen eigenen Garten.



Rokokoschloss,
Dornburger Schlösser,
Dornburg

© Jens Hauspurg,

Thüringer Tourismus GmbH

[Link zum Gesamttext](#)

Reisen für Alle: Barrierefreiheit als Komfortdenkmal

Reisen für Alle – in Thüringen tragen mittlerweile 72 touristische Betriebe und Angebote sowie die Stadt Erfurt das gleichnamige Tourismus-Siegel für Barrierefreiheit. Anhand des Qualitätssiegels „Reisen für Alle“ können Gäste verlässliche Detailinformationen zur Nutz- und Erlebbarkeit touristischer Angebote im Vorfeld der Reise prüfen und gezielt auswählen. Entspannung im Hotel an der Therme Bad Sulza mit der angrenzenden Toskana Therme, die riesige kleine Welt der Modellbahn in Wiehe, Natur erleben auf der Waldpromenade im Nationalpark Hainich oder auf der über 800 Jahre alten Leuchtenburg in die Geschichte des Porzellans eintauchen – das

sind nur einige Attraktionen, die Menschen in ihrem Urlaub in Thüringen barrierefrei entdecken und erleben können. Als einer der ersten nach dem deutschlandweiten Kennzeichnungssystem „Reisen für Alle“ zertifizierten Tourismusorte und Mitglied der Arbeitsgemeinschaft „Leichter Reisen – Barrierefreie Urlaubsziele in Deutschland“ bietet die Stadt Erfurt zahlreiche Angebote, die hinsichtlich ihrer Eignung für Gäste mit Mobilitätseinschränkungen getestet wurden.

Thüringen hat zudem ein barrierefreies Angebot, das weit über die zertifizierten Betriebe

hinausgeht. Zusätzlich zu allen zertifizierten Thüringer Betrieben wurden etwa 380 touristische Einrichtungen im Freistaat von ausgebildeten Erhebern besucht, vermessen und dokumentiert. Eine Auswahl der Angebote sind in der Broschüre der Thüringer Tourismus GmbH oder unter **barrierefrei.thueringen-entdecken.de** zu finden.

Mehr Informationen gibt's bei der
Thüringer Tourismus GmbH unter:
+49 (0) 361-37420
service@thueringen-entdecken.de
barrierefrei.thueringen-entdecken.de

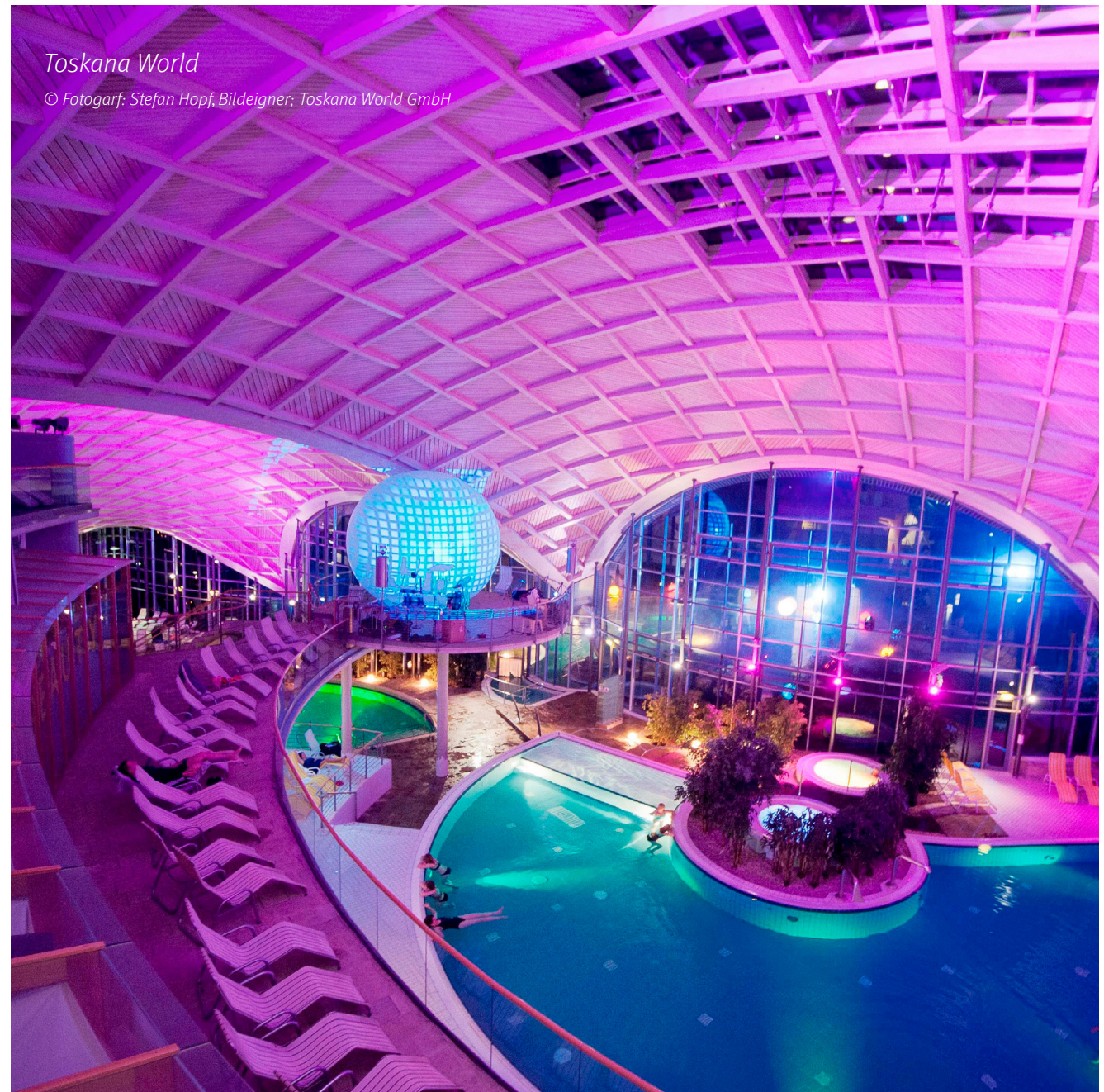
Von Waldwellness bis Durchatmen

Thüringens Kurorte und Heilbäder bieten Gesundheitskompetenz und ursprüngliche Natur

Kleine Wohlfühlorten und wahre Wellness-tempel, hübsche Kurstädtchen und ganz unterschiedliche Heilmittel wie Sole, Moor, Heilklima oder Heilwasser: Gesundheits- und Wellnessurlaub in Thüringen bietet viel Abwechslung. Thüringens Kurorte pflegen zudem ihre Traditionen teils seit mehreren Jahrhunderten und sind heute modernste Gesundheitszentren Thüringen hat 18 Kurorte und Heilbäder und jeder von ihnen seinen eigenen Charme. **Übrigens:** Thüringen hat die meisten Heilbäder und Kurorte in den neuen Bundesländern.

[Link zum Gesamttext](#)

Mehr Informationen gibt's bei der
Thüringer Tourismus GmbH unter:
+49 (0) 361-37420
service@thueringen-entdecken.de
www.thueringen-entdecken.de





Feriengrottenpark, Saalfeld

© Florian Trykowski, Regionalverbund Thüringer Wald e. V.

Feenweltchen, Rätselspaß & Wildkatzendorf

Familienurlaub in Thüringen

Einmal wohnen wie Frodo Beutlin. In einem echten Erdhaus, umgeben von blühenden Wiesen und weiten Wäldern. Der Nordwesten von Mittelerde befindet sich direkt im Thüringer Wald, im Feriendorf „Auenland“. – Wer mit der Familie Urlaub in Thüringen verbringt, kann sich auf außergewöhnliche Unterkünfte und eine echte Erlebnisvielfalt freuen: Ob ausgeklügelte Indoor-Spielwelten, zauberhafte Abenteuer in einem alten Bergwerk, ein Wildkatzendorf am Rande eines Urwaldes oder detektivischer Rätselspaß in historischen Städten – für jede Wetterlage gibt es passende Angebote.

[Link zum Gesamttext](#)

Mehr Informationen gibt's bei der Thüringer Tourismus GmbH unter:
+49 (0) 361-37420
service@thueringen-entdecken.de
www.thueringen-entdecken.de

Gutes Tun für Gäste und Gastgeber

Nachhaltiges Reisen durch Thüringen

Ein Mix aus nachhaltigen Städte- und Erlebnisangeboten, geschützten Naturlandschaften, klimafreundlichen Mobilitätsangeboten und nachhaltigen Unterkünften machen in Thüringen auch nachhaltiges Reisen möglich. Zahlreiche Destinationen und Anbieter haben sich dem Ziel verschrieben, ressourcenschonende Urlaubserlebnisse in Thüringen zu schaffen, die helfen das Klima und die Umwelt zu schützen, aber auch durch regionale Wirtschaftskreisläufe sowohl Gastgebern als auch Gästen gut tun.

[Link zum Gesamttext](#)



Insgesamt gibt es in Thüringen aktuell 12 Fairtrade-Towns und Landkreise. Dazu gehören unter anderem auch Jena, Gotha, Weimar oder auch Suhl und der Landkreis Nordhausen. Fairtrade-Towns fördern insbesondere den fairen Handel auf kommunaler Ebene. Für den Titel Fairtrade-Town muss eine Kommune

nachweislich fünf Kriterien erfüllen, die das Engagement für den fairen Handel in allen Ebenen einer Kommune widerspiegeln. Auch die Fachwerkstadt Schmalkalden engagiert sich als Fairtrade-Town, aber das Engagement erstreckt sich auch auf andere Bereiche wie den Tourismus.

Mehr Informationen gibt's bei der
Thüringer Tourismus GmbH unter:
+49 (0) 361-37420
service@thueringen-entdecken.de
www.thueringen-entdecken.de

Die Tourismusstrategie Thüringen 2025: Thüringen wird Tourismusland!

Das klare Bekenntnis Thüringens zum Tourismus ist im Anspruch und der Vision der Tourismusstrategie verankert: Entscheidend ist, die Qualität der Angebote und damit einhergehend die Wertschöpfung aus dem Tourismus zu erhöhen. Innerhalb Thüringens kommt es künftig darauf an, das Tourismusbewusstsein auf allen Ebenen und damit die Anerkennung für die Leistungskraft und vielfältigen positiven Effekte der Branche zu stärken. Der Tourismus leistet wichtige Beiträge für die Regionalentwicklung und die Lebensqualität in Thüringen. Er ist wichtiger Standortfaktor.



Damit der Thüringen-Tourismus sich in diesem Sinne optimal aufstellen kann, liegt der Tourismusstrategie 2025 ein Leitgedanke zugrunde: Die Fokussierung. Es gilt sich auf die wesentlichen Themenstellungen zu konzentrieren und hier die vorhandenen Potenziale voll auszuschöpfen.

Dabei werden sich auf vier Schwerpunkte konzentriert:

- Marke und Zielgruppe
- Digitalisierung
- Betriebe
- Organisation und Finanzierung

Außerdem setzt die Tourismusstrategie Thüringen 2025 vier Querschnittsthemen, über alle Bereiche hinweg. Es gilt, bei den Leistungsträgern das Bewusstsein zu schärfen und eine aktive Beschäftigung mit den vier Zukunftsthemen Barrierefreiheit, Nachhaltigkeit, Kulinarik und Service sowie „Gute Arbeit“ anzuregen.

Tourismusstrategie Thüringen 2025

Über die Thüringer Tourismus GmbH

Die Thüringer Tourismus GmbH (TTG) ist die touristische Marketingorganisation des Freistaates Thüringen, zu deren Aufgaben und Zielen das Außenmarketing, die Image- und Produktwerbung sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Tourismusmarkt gehört. Mit fast 10 Millionen Übernachtungen, über 3,1 Milliarden EUR Bruttoumsatz und über 100.000 Arbeitsplätzen stellt die Tourismusbranche einen wichtigen Wirtschaftsfaktor für den Freistaat dar. Das Land Thüringen hält 100% der Anteile an der Thüringer Tourismus GmbH.

[Link zum Gesamttext](#)

Bitte nutzen Sie für Ihre Berichterstattung folgende Kontaktdaten:

Thüringer Tourismus GmbH
Willy-Brandt-Platz 1 · 99084 Erfurt
+49 (0) 361-37420
service@thueringen-entdecken.de
www.thueringen-entdecken.de